



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Bachelorstudiengänge

Soziale Arbeit

Soziale Arbeit (Teilzeit)

Pädagogik der Kindheit und Familienbildung

Masterstudiengänge

Beratung und Vertretung im Sozialen Recht

Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit

Handlungsorientierte Medienpädagogik

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Fakultät 01





Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften ist eine der größten Ausbildungsstätten für Soziale Arbeit in Deutschland. Sie liegt in der Kölner Südstadt. Ihr gehören derzeit 32 Professoren/Professorinnen, 10 lehrende Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen, 46 wissenschaftliche und weitere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie 1500 Studierende an. Die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften gliedert sich in sieben Institute. Alle Institute sind am Bachelorstudiengang Soziale Arbeit beteiligt. Die Institute ISR und IFG sind für die Inhalte und Organisation des Masterstudiengangs Beratung und Vertretung im Sozialen Recht verantwortlich; die Institute IMOS, KJFE und IMM organisieren und veranstalten gemeinsam den Masterstudiengang Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit. Der Masterstudiengang Handlungsorientierte Medienpädagogik wird vom Institut IMM in Kooperation mit der Do-

nu-Universität Krems (Österreich) angeboten. Die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften zeichnet sich durch intensive, von unterschiedlichen Drittmittelgebern geförderten, Forschungsaktivitäten aus. Es gibt derzeit vier Forschungspunkte:

Soziale Arbeit/Social Work (Bachelor)

Soziale Arbeit in Teilzeit (Bachelor)

Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Bachelor)

Beratung und Vertretung im Sozialen Recht (Master)

Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit (Master)

Handlungsorientierte Medienpädagogik (Master)

- Institut für angewandtes Management und Organisation in der Sozialen Arbeit (IMOS)
- Institut für die Wissenschaft der Sozialen Arbeit (IRIS)
- Institut für interkulturelle Bildung und Entwicklung (Interkult)
- Institut für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene (KJFE)
- Institut für Medienforschung und Medienpädagogik (IMM)
- Institut für Soziales Recht (ISR)
- Institut für Geschlechterstudien (IFG)

Interkulturelle Kompetenz; Sozial Raum Management; Wirkung virtueller Welten; Nonformale Bildung. Die Kompetenzplattform „Migration, Interkulturelle Bildung und Organisationsentwicklung“ wird wesentlich von der Fakultät getragen.

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“

Der grundständige Bachelorstudiengang Soziale Arbeit führt in drei Studienjahren zum ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. In dem generalistisch ausgerichteten Studium erarbeiten die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen. Der Studienabschluss ist mit der staatlichen Anerkennung verknüpft und gewährleistet die allgemeine Befähigung der Absolventinnen und Absolventen für sämtliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit im gehobenen Dienst. Darüber hinaus eröffnet der akademische Abschluss „Bachelor of Arts“ die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Qualifikation in konsekutiven und weiterbildenden Masterstudiengängen.

Studienziele & Studieninhalte

Der Studiengang umfasst drei modular aufgebaute Studienjahre, in welchen jeweils 60 Credit Points (CP) bei einem studentischen Arbeitsaufwand (workload) von 1800 Stunden pro Studienjahr erworben werden können.

Die Studieneingangsphase eröffnet mit den beiden transdisziplinären Modulen von Beginn an Lernräume, die ein Verstehen der multidisziplinären Kontexte von Sozialer Arbeit und ihrer Handlungsfelder ermöglicht. In den Lehrangeboten des Studienbereichs „Wissenschaft und Profession Soziale Arbeit“ entwickeln Studierende die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und professionellen Handeln. Die Befähigung zur Beteiligung an Theoriediskursen und einem reflektierten Theorie-Praxis-Transfer wird durch vielfältige didaktische Lernsettings wie Werkstattseminare,



E-learning, Gruppenarbeit, Lerncoachings und Tutorengruppen kontinuierlich begleitet. Aus den transdisziplinären Modulen entwickeln sich die Themen für die Bezugsdisziplinen.

Diese führen im 2. und 3. Semester durch die Vermittlung von sozial-, human-, erziehungs-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichem Grundlagenwissen zu einer systematischen Kenntnis von Theorien und Modellen, die für die professionelle Soziale Arbeit relevant sind. Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten in interdisziplinären Bezügen ermöglichen eine weitere Profilierung in der Entwicklung eines theoriegeleiteten, reflektierten, professionellen Handelns.

Das 4. Studienhalbjahr dient dem Praxisstudium in einem Feld der Sozialen Arbeit nach eigener Wahl, fachwissenschaftlich und supervisorisch begleitet durch die Module „Anwendungsbezo-

gene Wissenschaft der Sozialen Arbeit“. Auf der Grundlage der Fragestellungen, die sich aus dem bisherigen Studium und den Praxisbezügen ergeben, ermöglichen die Wahlpflichtmodule im 5. und 6. Semester den Studierenden individuelle Vertiefung und exemplarische Spezialisierung in einem generalistisch angelegten Studiengang. Die Bearbeitung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung im Thesismodul mit Bezug zur Sozialen Arbeit bildet den Abschluss zum Bachelor Soziale Arbeit.

Berufsfelder

Die Berufs- und Praxisfelder der Sozialen Arbeit sind vielfältig. Zu den Tätigkeitsbereichen gehören u. a.: Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendarbeit, Sozialberatung, Behindertenarbeit, geschlechtsspezifische Beratungs- und Bildungsarbeit, Integration in Arbeit, Gemeinwesenarbeit, Kultur-, Spiel- und Medienpädagogik, Pädagogik der Kindheit, Schulsozialarbeit, klinische Sozialarbeit, Resozialisierung und interkulturelle Soziale Arbeit, Altenarbeit.

Zudem erschließt sich die Praxis der Sozialen Arbeit weitere neue Berufsfelder und tritt in veränderten Organisationsformen z.B. als betriebliche Sozialarbeit in Großunternehmen auf. Der akademische Abschluss „Bachelor of Arts“ befähigt darüber hinaus zu Assistenzmöglichkeiten in Lehre und Forschung.

Studienabschluss

Bachelor of Arts (Soziale Arbeit/Social Work)

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss (u. a. Fachoberschule für Soziale Arbeit).

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Caroline Worsley M. A.

Telefon: 0221/82 75-36 68

E-Mail: caroline.worsley@fh-koeln.de

Weitere Informationen unter

www.f01.fh-koeln.de/go/info



Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit – in Teilzeit“

Der grundständige Bachelorstudiengang ist inhaltlich mit dem Vollzeitstudiengang identisch und führt in 4 1/2 Studienjahren zum ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss.

Studienvoraussetzungen

Das Teilzeitstudium ermöglicht eine zeitlich flexible und individuelle Studiengestaltung in besonderen Lebenssituationen (z. B. Erwerbstätigkeit, Betreuung von Kindern, Krankheit oder Pflegetätigkeit einer nahe stehenden Person, Erkrankung oder Behinderung, weitere soziale Gründe).

Beim Wegfall der Studienvoraussetzung wechselt der Studierende automatisch zum Ende des Studienjahres in den Vollzeitstudiengang.

Studienplatzkontingent

Für das Teilzeitstudium des BA Soziale Arbeit stehen in einem Studienjahr maximal 10% der Studienplätze des Vollzeitstudiengangs zur Verfügung.

Optionen für einen Wechsel zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudium

In der Regel ist nur ein einmaliger Wechsel vom Vollzeit- zum Teilzeitstudium oder vom Teilzeit- zum Vollzeitstudium jeweils zu Beginn eines Studienjahres möglich.

Bei einem Wechsel vom Vollzeit- in den Teilzeitstudiengang und umgekehrt, wird die Einstufung in ein bestimmtes Fachsemester anhand der bisher erreichten Credits erfolgen.

Pro Studienorganisation sind in der Regel 65 % der Studienleistungen des Vollzeitstudiengangs zu erwerben.

Es gibt keine festen Veranstaltungszeiten, jede Veranstaltung wird in der Regel mindestens 2x pro Woche zu verschiedenen Zeiten angeboten (Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr, Kernzeiten Di., Mi. 9.45 - 17.15 Uhr, Do. 9.45-14.00 Uhr).

Das Teilzeitstudium wird nicht BaföG gefördert.

Bachelorstudiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“

Damit Kinder sich bilden und entfalten können, brauchen sie ein anregungsreiches Umfeld und einfühlsame Begleiter, ob in der Familie oder in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Familienzentren. Die sensible Förderung kindlicher Bildungsprozesse und die Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz sind auf das Engste miteinander verbunden.

Den Bachelorstudiengang leitet folgendes Grundverständnis:

- Pädagogisches Handeln orientiert sich an den Rechten und individuellen Bedürfnissen des Kindes, an seinen (Selbst-)Bildungsprozessen, seiner Lebenswelt und seinen Interessen.
- Pädagogisches Handeln richtet sich auf die Stärkung kindlicher und familiärer Bildungs-, Handlungs- und Entwicklungsräume in Biographie und Lebenswelt. Dies schließt im sozialpädagogischen Sinne die Berücksichtigung der Lebenslagen von Kindern und der Transitionen in ihrem Lebenslauf sowie die Verknüpfung formeller und informeller Bildungs- und Lernwelten ein.
- Pädagogisches Handeln unterstützt die Vielfalt kindlicher und familiärer Lebensformen und versteht sich als Soziale Arbeit, die Partizipation und Chancengerechtigkeit im Sinne der internationalen bildungspolitischen Leitidee der Inklusion fördert.



- Pädagogisches Handeln versteht sich nicht allein als Arbeit mit dem Kind, sondern gleichermaßen als Soziale Arbeit im Sinne der Gestaltung gemeinsamer Bildungsräume insbesondere mit Eltern und des weiteren mit allen Akteurinnen und Akteuren für Kinder und Familien.

Studienziele

Mit dem grundständigen Bachelorstudiengang (BA) macht sich die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Köln die Herausbildung eines integrierten Berufsprofils für die Arbeit mit Kindern und Familien zur Aufgabe. Das Angebot richtet sich an ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher, sowie an Abiturient/-innen und Fachabiturient/-innen. Im BA „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“, erwerben Studierende umfassende Kompetenzen für die Wahrnehmung und pädagogische Unterstützung kindlicher (Selbst-) Bildungs- und Entwicklungsprozesse sowie für Elternbildung, -beratung und -partizipation. Die Studierenden entwickeln innerhalb des Vollzeitstudiums eine reflexive, forschende Grundhaltung zu ihrem Tätigkeitsfeld. Sie sammeln Erfahrung in unterschiedlichen Praxisfel-

dern. Sie gewinnen umfassende wissenschaftliche Kenntnisse in der Kindheits- und Familienforschung, zu politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens, zur Vielfalt kindlicher und familiärer Lebensformen, zu sozialraumorientierter Vernetzung, Konzeptentwicklung und Qualitätsmanagement, zur Gestaltung von inklusiven Bildungsprozessen.

Inhalte & Schwerpunkte/Studienfächer

Das Studium umfasst 5 Studienbereiche, in denen die Studierenden drei Grundkompetenzen erwerben:

1. Human- und sozialwissenschaftliche Grundlagenkompetenz;
2. Wahrnehmungs- und Forschungskompetenz;
3. Professions- und Praxiskompetenz.

In das Studium sind zwei Praktika von je 12 Wochen integriert. Eines der Praktika wird, wenn möglich, im Ausland absolviert. Im 5. und 6. Semester können die Studierenden Schwerpunkte innerhalb der Human- und sozialwissenschaftlichen Vertiefungen setzen. Das Studium schließt mit einer Bachelorthesis ab.

Berufsfelder

Ausgebildet wird zu Pädagoginnen und Pädagogen der Kindheit und Familienbildung, die vorrangig in der Jugendhilfe, im einzelnen in Kindertageseinrichtungen, Ganztagschulen, Familienzentren, in sozialraumorientierter Vernetzung und der Arbeit mit Familien tätig werden können.

Studienabschluss

Bachelor of Arts

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss
Voraussetzung für das Studium ist zudem eine mindestens 3-monatige Praxiserfahrung (455 Stunden) in Kindertageseinrichtungen oder Einrichtungen der Familienbildung.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Caroline Worsley M. A.

Telefon: 0221/82 75-36 68

E-Mail: caroline.worsley@fh-koeln.de

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Andrea Platte

Telefon: 0221/82 75-32 40

E-Mail: andrea.platte@fh-koeln.de

Masterstudiengang „Beratung und Vertretung im Sozialen Recht“

Die Entwicklung der Sozialen Arbeit ist eng mit der des Wohlfahrtsstaates verknüpft. Erst die Übernahme staatlicher Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit hat eine verlässliche rechtliche und ökonomische Basis für die Dienstleistungen der Sozialen Arbeit geschaffen. Die Soziale Arbeit unterlag damit aber auch den Entwicklungsprozessen, die den Wohlfahrtsstaat im 20. Jahrhundert geprägt haben: einer an Schnelligkeit und Intensität ständig zunehmenden Verrechtlichung, der Ökonomisierung des Sozialen durch die Einsicht in den Geldwert und die Kosten von sozialen Dienstleistungen und die Frage nach ihrer Effizienz, sowie der Internationalisierung durch eine zunehmende internationale wirtschaftliche und rechtliche Vernetzung der Bundesrepublik Deutschland. Der Paradigmenwechsel des „aktivierenden Sozialstaats“ am

Ende des 20. Jahrhunderts hat diese Entwicklungen eher verstärkt als beendet. Verrechtlichung, Ökonomisierung, Internationalisierung und die Forderungen des aktivierenden Sozialstaats haben einen zunehmenden Bedarf von Einzelpersonen und Familien an Beratung, Vermittlung, Interessenvertretung in Krisen der Lebens- und Arbeitswelt geschaffen, der nur von besonders qualifizierten Fachkräften der Sozialen Arbeit gedeckt werden kann.



Studienziele

Ziel des Studiengangs ist die Befähigung der AbsolventInnen im Bereich von Arbeitsfeldern, die starke rechtliche und psychosoziale Aspekte aufweisen, KlientInnen zu beraten und rechtlich zu vertreten. Hierzu erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in speziellen Rechtsgebieten und eine besondere zielgruppenspezifische Methodenkompetenz in der Beratung, Mediation und Interessenvertretung. Insgesamt orientiert sich das didaktische Konzept an der Zielsetzung, die Beschäftigungsfähigkeit und berufliche Wirksamkeit der Studierenden zu verbessern.

Inhalte & Schwerpunkte/Studienfächer

Der konsekutive Masterstudiengang mit anwendungsorientiertem Profil ist als ein modularisiertes Vollzeitstudium konzipiert, welcher mit einer Teil-

zeittätigkeit vereinbar ist. Veranstaltungstage sind Donnerstag bis Samstag sowie max. 5 Blockwochen während des gesamten Studiums. Die Studierenden erwerben aktuelles, praxisrelevantes Fachwissen in verschiedenen Rechtsgebieten sowie methodische und personale Kompetenzen für zielgruppenspezifische und geschlechtersensible Beratungsprozesse. In den ersten beiden Semestern werden vorwiegend fachliche und methodische Grundlagen in den beiden Bereichen des Zivil- und Sozialrechts und der Beratung vermittelt, die dann in der zweiten Hälfte des Studiums verstärkt in integrativen Modulen aufeinander bezogen werden. Dies geschieht unter Einbeziehung der Erfahrungen aus einem fachlich in den Studienverlauf integrierten Praxisteil. Die anvisierte Transferleistung zwischen Theorie und Praxis sowie Rechts- und Beratungsinhalten von Beginn an angestoßen und im Ver-

laufe des Studiums und im Hinblick auf die Masterthesis zunehmend vertieft. Die Studierenden haben die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Bei Exkursionen haben Studierende einen Eigenanteil an den Kosten zu tragen.

Berufsfelder

Der Studiengang qualifiziert besonders für beratungsintensive Arbeitsfelder. Hierzu zählen alle Bereiche, in denen Menschen z. B. zu Fragen der Sozialleistungen beraten werden, so etwa die Schuldnerberatung, Beratung bei Pflegebedürftigkeit, Seniorenberatung, Beratung für Menschen mit Behinderung oder im Rahmen der rechtlichen Betreuung. Besondere Beratungskompetenz ist auch erforderlich z. B. im Bereich der Schulsozialarbeit, der Klinischen Sozialarbeit, der Straffälligenhilfe und im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

Studienabschluss

Master of Arts

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis der studienbezogenen Eignung durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium aus den Bereichen der Sozialen Arbeit (Bachelor Soziale Arbeit; Diplom Sozialarbeit/Sozialpädagogik/Sozialwesen), der Pädagogik oder Sonderpädagogik, der Pflege oder des Pflegemanagements mit einer Note von mindestens 2,5. Bei einem Überhang von Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber Studienplätzen erfolgt die Auswahl unter den geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern nach der Note des Abschlusses des Erststudiums und dem Ergebnis einer benoteten Eignungsfeststellungsprüfung. Die Eignungsfeststellungsprüfung umfasst je eine 90minütige Klausur in den zwei Bereichen Recht und Psychologie. Die Klausur im Bereich Recht umfasst das Sozial- und Jugendrecht. Die Klausur im Bereich Psychologie überprüft Grundlagenkenntnisse aus der Entwicklungs- und Sozialpsychologie und der Psychopathologie.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester; Bewerbung an der Fachhochschule Köln
Bewerbungsschluss ist jeweils zum 1. Juni des laufenden Jahres.

Fachstudienberatung

Tim Fehrenbach

Telefon: 0221/82 75-38 02

E-Mail: tim.fehrenbach@fh-koeln.de

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Dagmar Brosey

Telefon: 0221/82 75-33 26

E-Mail: dagmar.brosey@fh-koeln.de

Prof. Dr. Renate Kosuch

Telefon: 0228/82 75-33 54

E-Mail: renate.kosuch@fh-koeln.de



Masterstudiengang „Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit“

Aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit erfordern immer mehr qualifizierte Fachkräfte mit Managementkenntnissen und Steuerungskompetenzen. Zugleich steigt der Bedarf an Evaluations- und Praxisforschung sowie wissenschaftlicher Reflexion im Bereich der Sozialen Dienste.

Der Masterstudiengang Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit vermittelt in diesem Sinne doppelte Kompetenzen: Zum einen werden bereits erworbenes sozial- und geisteswissenschaftliches Wissen sowie fachlich-pädagogische Kompetenzen weiter vertieft. Zum anderen eröffnet er die Möglichkeit, strategische Kompetenzen sowie Kenntnisse in der Steuerung von Arbeitsprozessen zu erwerben, wodurch der Studiengang die häufig zu enge Fixierung der Sozialen Arbeit auf klassische pädagogische und soziale

Zugänge und Arbeitsfelder überwindet. Der Studiengang ist zudem forschungsorientiert und qualifiziert für das wissenschaftliche Arbeiten sowie Forschungstätigkeiten in der Sozialen Arbeit.

Studienziele

Der Masterstudiengang bereitet die Studierenden sowohl auf theoretisch-konzeptioneller als auch auf organisatorischer Ebene für eine Tätigkeit mit Leitungsfunktionen und Entwicklungsarbeiten, beispielsweise in Verbänden, Behörden, sozialpädagogischen Institutionen oder sozialwissenschaftlichen Unternehmen vor. Zudem soll die forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs die disziplinäre Entwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland vorantreiben und zugleich dabei unterstützen, den Anschluss an Entwicklungen in europäischen und außereuropäischen Ländern zu halten.

Inhalte & Aufbau des Studiums

Die pädagogisch-fachliche Perspektive des Studiums bezieht sich in erster Linie auf die Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Historische und begrifflich systematische Zugänge in der Tradition einer kritischen Sozial- und Erziehungswissenschaft sind hierbei der wissenschaftstheoretische Rahmen. Einen weiteren Schwerpunkt des Studiengangs bildet das Sozialmanagement. Hier werden Grundlagen in der Analyse und Beratung von sozialen Einrichtungen und Diensten vermittelt. Die Soziale Arbeit bildet den Rahmen, in den diese Schwerpunkte eingebettet werden. Darüber hinaus werden Module in den Bereichen Medien und Kultur, Interkulturalität und Europäisierung angeboten. Forschungsmethodologisch wird die Breite der empirischen quantitativen und qualitativen Sozial-

forschung gelehrt. Zudem werden in Einzel- und Gruppenprojekten selbstständig kleinere Forschungsarbeiten erstellt.

Didaktik und Forschungsbezug

Im Studium werden innovative Lehr-, Lern- und Prüfungsformen nach internationalen Master-Standards verwendet. Kleinere Forschungsarbeiten sind als Gruppen- oder Einzelarbeiten in mehreren Seminaren zu erstellen. Ein Bezug zur aktuellen Forschungslandschaft wird durch Exkursionen und Besuche von Fachkonferenzen, Kongressen oder Fachtagungen hergestellt.

Studienabschluss

Master of Arts

Der Abschluss ermöglicht u. a. den Zugang zum höheren öffentlichen Dienst und zur Promotion.

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss eines Studiums (Bachelor, Diplom, Staatsexamen), das für eine Tätigkeit in den Bereichen der Sozialen Arbeit qualifiziert, z. B. Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sozialwesen, Sozialwissenschaften, Sozialwirtschaft oder Pädagogik/Erziehungswissenschaften. Im Hinblick auf einschlägige Bachelorabschlüsse handelt es sich um einen konsekutiven Studiengang.

Bei der Zulassung werden sowohl die Abschlussnote des Erststudiums (mind. 2,3) als auch die Resultate eines Bewerbungsgespräches berücksichtigt. Pro Jahr stehen 30 Studienplätze zur Verfügung.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester; Dauer des Studiums: 4 Semester. Es handelt sich um einen Vollzeitstudiengang. Bewerbungsschluss ist jeweils zum 1. Juni des laufenden Jahres.

Fachstudienberatung

Stefan Schäfer / Katharina Pucher, M. A.

Telefon: 0221/82 75-37 31

E-Mail: mapam@f01.fh-koeln.de

Studiengangsleitung

Institut für Medienforschung
und Medienpädagogik (IMM)

Prof. Dr. phil. Winfred Kaminski

Telefon: 0221/82 75-33 53

E-Mail: winfred.kaminski@fh-koeln.de

Institut für angewandtes Management und
Organisation in der Sozialen Arbeit (IMOS)

Prof. Dr. phil. Dr. rer. hort. habil. Herbert Schubert

Telefon: 0221/82 75-34 84

E-Mail: herbert.schubert@fh-koeln.de

Institut für Kindheit, Jugend, Familie
und Erwachsene (KJFE)

Prof. Dr. phil. Andreas Thimmel

Telefon: 0221/82 75-33 44

E-Mail: andreas.thimmel@fh-koeln.de





Masterstudiengang „Handlungsorientierte Medienpädagogik“

In Zusammenarbeit mit der Donau-Universität Krems bietet die Fachhochschule Köln ab sofort den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Handlungsorientierte Medienpädagogik – Spielerische Ansätze in der Jugendmedienarbeit“ (HOMP) an. Angesprochen sind Pädagoginnen und Pädagogen in der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die interaktive Unterhaltungsmedien in medienpädagogischen Maßnahmen thematisieren und/oder einsetzen möchten. Das Studienangebot umfasst einen Zertifikatslehrgang von zwei und einen Master-Studiengang von vier Semestern mit Erreichung des Grades Master of Arts (M.A.). Die Präsenzveranstaltungen in Modulform finden in Köln und Krems statt.

Aktuelle Termine und Anmelde-Fristen finden Sie auf der Internetseite der Donau-Universität (s. u.).

Studienziele

Der Studiengang richtet sich an Personen, die in pädagogischen Arbeitsfeldern Computer- und Videospiele thematisieren und/oder einsetzen möchten. Zu den behandelten Themenfeldern zählen Aspekte des erzieherischen und gesetzlichen Jugendmedienschutzes ebenso, wie Anwendungsszenarien spielerischen Lernens oder Möglichkeiten des pädagogisch gelenkten Einsatzes interaktiver Unterhaltungsmedien, z. B. zur Vermittlung alternativer Freizeitbeschäftigungen. Dabei werden insbesondere praxisorientierte Ansätze vermittelt, die in der schulischen sowie außerschulischen Medienpädagogik Anwendung finden und mit klassischen Methoden, wie Spiel-, Theater- oder Erlebnispädagogik, kombiniert werden können. Interessant ist dieser Universitätslehrgang somit für Pädagoginnen und Pädago-

gen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Personen, die im weitesten Sinne im Bereich der technischen und/oder pädagogischen Medienkompetenzvermittlung tätig sind.

Inhalte & Aufbau des Studiums

Die LehrgangsteilnehmerInnen studieren lern- und spieltheoretische Konzepte. Darüber hinaus erlernen sie, wie Inhalte virtueller Spielformen mit unterschiedlichen Zielgruppen thematisiert, kritisch analysiert und in pädagogischen Maßnahmen eingesetzt werden können. Um die Praxisnähe der handlungs- und projektorientierten Module zu gewährleisten, konnten Dozentinnen und Dozenten gewonnen werden, die über langjährige Praxiserfahrung in den Arbeitsfeldern Schule und außerschulischer Bildungsarbeit verfügen

und die ihre medienpädagogischen Best-Practice-Beispiele adäquat vermitteln können.

Ein wesentliches Charakteristikum des Studienangebotes ist ein interdisziplinärer Zugang, der neben den relevanten pädagogischen und medienorientierten Fachdisziplinen auch politische Bildung, Jugendschutz oder internationale Kinder- und Jugendarbeit in den Blickpunkt nimmt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, einerseits das Thema aus der Perspektive unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze zu betrachten sowie andererseits eigene medienpädagogische Projekte konzipieren und umsetzen zu können und somit eine wissenschaftlich begründete Forschungs-, Transfer- und Handlungskompetenz zu erlangen.

Es werden folgende thematische Module angeboten:

- Medienpädagogik
- Medienethik und Jugendschutz
- Pädagogik des Spiels
- Methoden der Spiel-, Theater- und Erlebnispädagogik
- Zielgruppenorientierte Methodik und Didaktik
- Kennen lernen und Erproben von Praxisprojekten rund um interaktive Medienwelten
- Informelles Lernen in Bezug auf interaktive Medienwelten
- Pädagogische und technische Medienkompetenzvermittlung
- Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Struktur des Studiengangs

Das Studium unterteilt sich in Präsenzveranstaltungen und ergänzende Selbstlerneinheiten, die über eine elektronische Lernplattform zugänglich gemacht werden. Der Bezug zur medienpädagogischen Praxis wird außerdem durch Exkursionen sowie Besuche von Veranstaltungen und Fachtagungen hergestellt. Als Prüfungsleistungen sind benotete Hausarbeiten, eine umfangreiche Projektarbeit als Gruppen- oder Einzelarbeit sowie die Anfertigung einer Masterthesis mit öffentlicher Verteidigung zur Erlangung des akademische Grades Master of Arts (M. A.) zu erbringen.

Bewerbung

Die administrative und organisatorische Verantwortung für den Studiengang liegt bei der Donau-Universität Krems.

Zusätzliche Informationen mit Modulbeschreibungen, einer Übersicht der geplanten Präsenztermine und Veranstaltungsorte, Studiengebühren sowie die Zulassungsvoraussetzungen finden sich auf der Internetseite der Donau-Universität Krems. Von dort können auch die nötigen Bewerbungsformulare heruntergeladen werden.

Zielgruppe

Personen, die sich mit den pädagogischen und sozialpädagogischen Anwendungsszenarien von interaktiven Unterhaltungsmedien auseinandersetzen. Stichwort: Spielend Lernen, Spielend Konflikte lösen, Spielend Gruppen leiten. Interessant ist dieser Universitätslehrgang somit für SozialpädagogInnen, PädagogInnen und TrainerInnen.

Master of Arts

Dauer: 5 Semester, berufsbegleitend
Teilnahmegebühr: € 7.200,-
(Zahlung in 5 Semester-Raten, á € 1.440,-)

Certified Program

Dauer: 2 Semester, berufsbegleitend
Teilnahmegebühr: € 3.900,-
(Zahlung in 2 Semester-Raten, á € 1.950,-)

Studienabschluss

Master of Arts

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Für diese Weiterbildung benötigen Sie ein abgeschlossenes Hochschulstudium (AT/D) bzw. nach Maßgabe ausländischer Studienvorschriften abgeschlossenes gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium, oder abgeschlossenes Lehramtsstudium an einer Pädagogischen Akademie (AT) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss, oder eine fachliche Qualifikation unter folgenden Bedingungen: zweijährige einschlägige Berufserfahrung in adäquater Position, Mindestalter von 21, oder mindestens zweijährige Ausbildung zur ErzieherIn bzw. zum Erzieher, Mindestalter von 21.

Termine

Veranstaltungsort: Krems und Köln

Veranstalter: Department für Kunst- und Bildwissenschaften Fachhochschule Köln

Fachstudienberatung

Karin Kirchmayer

Telefon: 0043 2732/8 93-23 46

Fax: 0043 2732/8 93-45 55

E-Mail: karin.kirchmayer

@donau-uni.ac.at

Fachstudienberatung

Mag. Alexander Pfeiffer, M.A.

Telefon: 0043 2732/8 93-23 40

E-Mail: alexander.pfeiffer

@donau-uni.ac.at



Fachhochschule Köln

University of Applied Sciences Cologne

Geisteswissenschaftliches Zentrum

Claudiusstraße 1

Zentrale Studienberatung

Edith Saum

Telefon: 0221/82 75-34 07

E-Mail: edith.saum@fh-koeln.de

Maria Grumich-Pakou

Telefon: 0221/82 75-34 80

E-Mail: maria.grumich-pakou@fh-koeln.de

Judith Scherer

Telefon: 0221/82 75-36 41

E-Mail: judith.scherer@fh-koeln.de

Carmen Martinez

Telefon: 0221/82 75-34 90

E-Mail: carmen.martinez@fh-koeln.de

Ulrike Griep

Telefon: 0221/82 75-31 76

E-Mail: ulrike.griep@fh-koeln.de

Nadine Sohn

(Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung)

Telefon: 0221/82 75-32 48

E-Mail: nadine.sohn@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

www.fh-koeln.de/studieninfos

E-Mail: studieninfos@fh-koeln.de

Studienbüro Campus Südstadt

Telefon: 0221/82 75-58 40

E-Mail: studium-gwz@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

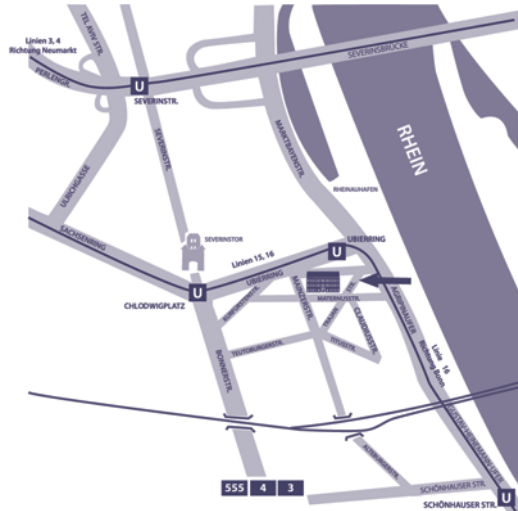


Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Institut für angewandtes Management und
Organisation in der Sozialen Arbeit
Institut für die Wissenschaft der Sozialen Arbeit
Institut für interkulturelle Bildung und Entwicklung
Institut für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene
Institut für Medienforschung und Medienpädagogik
Institut für Soziales Recht
Institut für Geschlechterstudien

Dekanatssekretariat
Ubierring 48
50678 Köln
Telefon: +49-221/82 75-33 22, -36 33
Telefax: +49-221/8275-33 21, -33 49



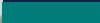








www.f01.fh-koeln.de
www.fh-koeln.de



Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahn Linie 15, 16
Buslinie 106, 132, 133
bis Haltestelle Ubierring
oder Chlodwigplatz



Die Fakultäten der Fachhochschule Köln

-  *01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften*
-  *02 Fakultät für Kulturwissenschaften*
-  *03 Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften*
-  *04 Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften*
-  *05 Fakultät für Architektur*
-  *06 Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik*
-  *07 Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik*
-  *08 Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion*
-  *09 Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme*
-  *10 Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften*
-  *11 Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften*
-  *Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen*